

Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz

Fachwortschatz aufbauen

Jede Branche hat ihre Besonderheiten in der Sprache am Arbeitsplatz: eine berufsbezogene Fachsprache. Oft gibt es auch firmeninterne Bezeichnungen und Abkürzungen. Viele Menschen können sich neue Wörter und Begriffe leichter merken, wenn sie die Wörter nicht für sich allein, sondern in einem Zusammenhang lernen. Übrigens müssen alle Menschen neue Fachwörter lernen, wenn sie neu in ein Unternehmen oder in eine für sie neue Branche kommen.

Lernen mit Ordnungssystem

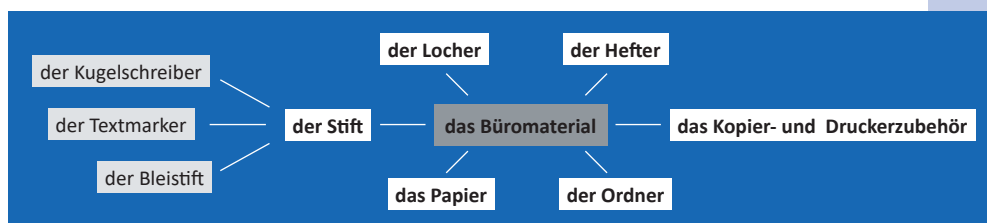


Wörter kann man ordnen. Das erleichtert dem Gehirn, sich die Wörter zu merken.

- **Oberbegriff - Unterbegriff**
in einer Tabelle

Oberbegriff	Unterbegriff	Was gehört dazu?
das Büromaterial	der Stift	der Kugelschreiber (Kuli), der Textmarker, der Bleistift ...

oder als Wortigel/Mindmap



- **Wortfamilien**
(verschiedene Wortarten mit gleichem Kern)

Schraube / abschraubbar / zuschrauben / Schraubenschlüssel

- **Gegenteil und Synonym**
(gleiche Bedeutung)

Gegenteile: kalt - heiß frieren - schwitzen hungrig - satt
Synonyme: sympathisch - nett - freundlich austauschen - auswechseln - ersetzen

- **Wörter in Reihen**

Tag - Woche - Monat - Jahr - Jahrzehnt - Jahrhundert - Jahrtausend

- **Wörter, die ähnlich klingen**

trinken , winken , sinken , Klinken / Bauch , Lauch , Rauch , auch

Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz Fachwortschatz aufbauen

Wörter im Bild visualisieren

Fotografieren oder zeichnen Sie, was Sie in der Arbeit sehen. Wenn Sie digital fotografieren, können Sie Fotos mit einem Textprogramm oder mit einer App beschriften. Oder Sie zeichnen und schreiben mit der Hand auf Papier.

Tipps: Schreiben Sie bei Gegenständen den Artikel dazu oder markieren Sie die Wörter farbig (blau = der, rot = die, grün = das).



Wortschatz ausbauen, Sätze bilden

Ergänzen Sie bei Gegenständen, was man damit macht. Formulieren Sie vollständige Sätze. Dann erkennen Sie oft Besonderheiten. Zum Beispiel welche Verben im Satz getrennt werden.

der Scheinwerfer

ausbauen	einstellen
einbauen	einstellen

Einen Scheinwerfer austauschen:

1. Ich baue den alten Scheinwerfer aus.
2. Ich baue den neuen Scheinwerfer ein.
3. Ich stelle die Hell-Dunkel-Grenze ein.



Fachsprache entwickeln und üben

Wörter lernt man nachhaltig, wenn man sie wiederholt hört, liest, spricht, schreibt und sie in verschiedenen Situationen anwendet.

Im Tandem können Sie damit beginnen, einfache, kurze Sätzen zu formulieren Beschreiben Sie so ganze Abläufe. Wenn Sie die Sätze aufschreiben, können Mentees damit weiterarbeiten.

So können Mentees Wörter und Sätze alleine üben:

- Abschreiben
- Aus der Erinnerung aufschreiben
- Bei der Arbeit leise oder laut sprechen

So können Sie Wörter und Sätze im Tandem oder mit anderen Personen üben:

- Vorsprechen und nachsprechen
- Ohne Notizen mündlich wiederholen
- Gemeinsam aus der Erinnerung aufschreiben.
Text von Mentor*in ist Vorlage zur Selbstkorrektur.

Tipps



- Welche Wörter und Sätze passen wann? Hier können Mentor*innen Hilfe anbieten.
- Wörter sammeln geht auch mit diesen Themen: Gespräche beginnen/beenden (am Telefon), um Auskunft bitten, nachfragen, etwas erklären, jemanden überzeugen, sich entschuldigen...

Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz

Informationen, Arbeitsblätter und Beispiele

Informationen	
i01	Lernen mit Lernaufgaben
i02	Passende Lernaufgaben finden und planen
i03	Mentoringtreffen durchführen
i04	Übersicht der Themen, Dokumentation und Lerntagebuch
i05	Über die Arbeit sprechen
i06	Berufliche Situationen im Rollenspiel üben
i07	Korrigieren
i08	Fachwortschatz aufbauen
i09	Texte in Fachsprache verstehen
i10	Das Sprachmentoring abschließen
Abeitsblätter	
a01	Lernaufgabe zum Ausfüllen
a04	Planung und Dokumentation
a08	Wortigel und Mindmap
a10	Das Abschlussgespräch vorbereiten
a12	Checkliste „Spreche ich verständlich?“
Beispiele	
b1.0	Lernaufgabe: Beschreibung der Beispiele
b1.1	Lernaufgabe „Nachfragen, wenn ich nicht verstehe“
b1.2	Lernaufgabe „Die Antworten von Patient*innen verstehen“
b1.3	Lernaufgabe „Ablage erklären“
b1.4	Lernaufgabe „Krankmeldung per Telefon“
b1.5	Lernaufgabe „Telefonische Auftragsklärung“
b1.6	Lernaufgabe „Einfache Sätze sprechen“
b1.11	Fachwortschatz aufbauen
b1.13	Texte in Fachsprache verstehen
b1.14	Das Sprachmentoring abschließen
b1.15	Arbeitsbesprechung sprachsensibel gestalten
b1.16	Unterweisung Arbeitssicherheit

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.